Aus den Gerichtshöfen.

Bäckereibesitzer klagt gegen unbefugten Boycott Seitens einer Union.

Ehescheidungsfälle. — Nachlaßsachen. — Verschiedenes.

Angeblicher „Boycott" beanstandet.

Louis Brauer, der seit Jahren in No. 1547 Elm Straße eine Bäckerei betreibt und sich, wie er anführt, eine weitverzweigte Kundschaft erworben hat, strengte gestern durch seinen Anwalt Richard E. Werner jr. eine Einhaltsklage gegen Sebastian Ollinger, Finanz-Sekretär und Geschäftsagent, Carl Rolling, Präsident, John Tanner, Sekretär, Henry Antoni, Korresp.-Sekretär und John Pfau, Schatzmeister der Bakery & Confectionery Workers International Union Local No. 213, sowie gegen Geo. Burrows und die Local Union selbst an. In derselben behauptet der Kläger, daß er und alle seine Arbeiter, denen er „Union-Löhne" bezahlt und immer bezahlt habe, Mitglieder der Bakery Workers Progressive Union von Cincinnati seien und es deshalb nicht für nöthig fanden, der verklagten Union beizutreten. Aus diesem Grunde habe die Letztere durch ihre Beamten einen „Boycott" über ihn und sein Geschäft verhängt und seit dem 11. März d. J. habe der Verklagte Geo. Burrows im Auftrage der Union täglich vor dem Geschäft des Klägers ein Transparent herumgetragen, auf welchem sich eine Inschrift befinde, die besage, daß der Kläger ein Feind der organisirten Arbeiterschaft (resp. Unionen) sei und daß organisirte Arbeiter das Geschäft meiden und nichts dort kaufen sollen. Er (Kläger) habe erfolglos gegen diese Schädigung seines Geschäftes protestirt und deshalb bedeutende finanzielle Verluste erlitten.

Richter Oppenheimer, dem der Fall vorgelegt wurde, wird sich morgen Vormittag 10 Uhr mit demselben beschäftigen, um zu entscheiden, ob ein temporärer Einhaltsbefehl bewilligt werden soll oder nicht.

Gesprengte Ehefesseln.

Nellie M. Brannin, geb. Horgan, 62 Ost Auburn Avenue, die sich am 3. Juli 1912 mit John F. Brannin, dem Hülfs-Geschäftsführer des Sinton Hotel, verheirathete, erlangte gestern eine Scheidung, trotzdem sie nicht selbst im Gerichtshof anwesend sein konnte. Die Klägerin, welche bei ihrer Mutter wohnt, ist bedenklich erkrankt, was durch ein ärztliches Attest bestätigt wurde. Sie machte in einer beschworenen Aussage geltend, daß Brannin sie fortwährend in brutalster Weise behandelt und kaum für sie gesorgt habe. Dafür habe er aber sein beträchtliches Einkommen an andere Frauen vergeudet, mit denen er oft Nächte lang ausgeblieben sei. Am 13. Februar 1913 sei sein Benehmen derart geworden, daß sie zu ihrer Mutter zurückkehren mußte und seitdem habe er sich überhaupt nicht mehr um sie bekümmert.

Der Verklagte war durch seinen Anwalt vertreten und der Letztere erklärte, daß der Frau außergerichtlich $700 in Alimenten bezahlt worden seien.

Ada E. Strouse, 615 Richmond Straße, wurde auf Grund von Nichtversorgung von David A. Strouse, den sie am 1. Dezember 1908 heirathete, geschieden.

Mary Monohan, 1622 Logan Straße, deren Gatte Joseph Monohan sie kurz nach der am 11. Februar 1905 erfolgten Heirath im Stich gelassen hat, erlangte gestern eine Scheidung.

Auf Grund von Pflichtvernachlässigung wurde Oakley Coleman, 752 West 8. Straße, von Arminta Coleman geschieden. Die Beiden heiratheten am 1. Dezember 1912.

In Sachen der Louise Wopperer, Besitzerin des Oakley Hotels, gegen Joseph Wopperer, in welchen der Klägerin vor einigen Tagen eine Scheidung bewilligt worden ist, wurde gestern eine weitere Eintragung vollzogen, derzufolge die Klägerin auch noch $2500 als Alimente erhält.

Cora Brophy, die sich am 26. Januar 1903 mit Edward Brophy, No. 277 Wortman Straße, verheirathete, hat eine Scheidungsklage angestrengt, weil Brophy sie und seine zwei Kinder seit geraumer Zeit vernachlässigt und obendrein noch brutal behandelt hat.

Verlangt Alimente.

Ellen Monahan, 2595 Trevor Avenue, Gattin des John F. Monahan, Geschäftsführer der David Hummel Building Co., hat gestern eine Klage auf Alimente und Gütertrennung eingereicht. Das Paar heirathete im Jahre 1894 und die Klägerin macht geltend, daß Monahan, trotzdem er seit Jahren $40 per Woche verdiente, ihr wöchentlich nur $12 für den Haushalt und den Unterhalt ihrer fünf Kinder gegeben habe. Des Weiteren habe er sie stets brutal behandelt und sei oft wochenlang nicht nach Hause gekommen. Als Resultat ihrer Sparsamkeit sei es ihnen möglich gewesen, während ihres Ehelebens mehrere Stück Grundeigenthum anzukaufen und außerdem noch etwa $5000 zu erübrigen. Um den Verklagten zu verhindern, das Geld aus der Bank zu ziehen oder das Grundeigenthum zu verkaufen, wurde ein temporärer Einhaltsbefehl erlassen.

Nachlaß-Sachen.

Louise R. Anderson ist Testamentsvollstreckerin von Emma E. Tapley; Personalien $15,000.

Frank V. Suire ist Nachlaßverwalter von Elizabeth Maloney; Personalien $2500.

E. J. Holzhalb ist Nachlaßverwalter von Emma Heis; Personalien $700, Grundeigenthum $10,000.

Henriette S. Irwin ist Testamentsvollstreckerin von Sophie N. Anhold; Personalien $600.

Dan. W. Murphy ist Nachlaßverwalter von Patrick F. Mitchell; Grundeigenthum $4000.

Verschiedenes.

Lee Reece erlangte ein Urtheil über $750 gegen die Cincinnati Traction Co.

Wm. L. Voight hat eine Wechselforderung über $1812.50 gegen Lewis Voight jr. eingeklagt.

V. K. Bessonette & Co. strengten eine Klage auf Erlangung einer Anzahl Versicherungs-Prämien an, welche Chester R. Chadwick kollektirt haben soll. Auch wird von dem Verklagten eine Abrechnung verlangt.

Der 13jährige John Pharors, der seinen Eltern in Richomnd, O., durchgebrannt ist, wurde gestern von der Polizei dem Jugendgericht übergeben und wird dort gehalten werden, bis seine Angehörigen, die benachrichtigt worden sind, ihn abholen.

Der Antrag der Vertheidiger des Doppelmörders Robert Willard, daß es ihnen erlaubt werde, den Angeklagten behufs Aufnahme von Depositionen mit sich nach Texas zu nehmen, wurde von Richter Hoffman abgewiesen.

Auf Betreiben der Fulworth Garment Co. hat Richter Oppenheimer gestern angeordnet, daß David Ostend und Mason Carl, zwei Beamte der Local Union 63 Ladies Garment Workers International Union, vor ihm erscheinen, um sich wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu verantworten. Die Beiden sollen trotz eines, gegen sie erlassenen Einhaltsbefehls, Arbeiter der Fulworth Garment Co. bedroht und belästigt haben.

Henry P. Horner hat die Big Four R. R. Co. auf Grund von Verletzungen, die er in Diensten der Gesellschaft erlitten hat, auf Zahlung von $10,000 verklagt.

Aus dem Munizipalgericht

Vor einigen Tagen wurden Russell Phillips und Leona Meeker verhaftet, als Phillips mit Sachen, welche er seiner Mutter entwendet hatte, ein kosiges Heim für sich und seine Leona einrichten wollte. Die Verhaftung erfolgte auf Veranlassung der Mutter und hatte sich Russell gestern unter der Beschuldigung, ein bekannter Dieb zu sein, zu verantworten. Der Beschuldigte wurde zu einer Geldstrafe von $50 nebst Kosten verdonnert, welche er im Arbeitshaus absitzen muß. Leona führte zu ihrer Entschuldigung an, daß sie sich den Zudringlichkeiten des Phillips nicht erwehren konnte und um des Friedens willen mit ihm zusammen wohnte. Leona wurde zu einer suspendirten Geldstrafe von $50 nebst Kosten verurtheilt und der Probation-Beamtin Fräulein Mann überwiesen.

Frank Cooper hatte sich einen kleinen Rausch angetrunken und in diesem Zustand fand ihn die Polizei auf dem Hofe seiner Wohnung auf. Cooper theilte dem Richter mit, daß er eine kranke Mutter zu Hause habe, welche von seiner Unterstützung und Pflege abhängig ist, da sich dieselbe nicht rühren kann. Außerdem wäre der Eingriff der Polizei in sein Thun und Treiben vollständig unberechtigt gewesen, da er sich auf seinem Grund und Boden befand und niemanden etwas zu leide gethan habe. Richter Bell verurtheilte den Mann zur Tragung der Verhandlungskosten in Höhe von $6.80, welche Cooper nicht bezahlen konnte. Nach Schluß der Gerichtssitzung ließ sich der Richter den Beschuldigten noch einmal vorführen und ließ ihn mit einer Standpauke von dannen ziehen.

In der Civil-Abtheilung führte gestern Oberrichter Fricke den Vorsitz und wurde in diesem Gericht gestern der erste Fall wegen Nichtversorgung verhandelt. Frau Margarethe Cronk, von No. 408 West 6. Straße hatte ihren Mann Frank beschuldigt, daß er seit zwei Jahren keinen Cent für den Unterhalt seines Kindes beigetragen hatte, ebensowenig soll der Mann Lust gehabt haben, sich irgend eine Beschäftigung zu suchen, und lebe von dem kleinen Verdienste seiner Frau. Kürzlich verkaufte der edle Gatte die Brille seiner Frau, um das Geld in Schnaps anzulegen. Vor Richter Fricke bat der Mann um Gnade, und ersuchte ihn, ihm Gelegenheit zu geben, ein neues Leben zu beginnen. Um dem Mann zu zeigen, was Arbeit ist, wurde er zunächst auf drei Monate in das Arbeitshaus gesteckt, in welcher Zeit die Frau den Verdienst des Mannes erhält.

Auto-Unfall.

S. H. Whitehead aus Richmond trägt schwere Schnittwunden davon.

Ein bedauerlicher Automobilunfall ereignete sich in der Dienstag Nacht beim Passiren der Kanalbrücke in St. Bernard, als die Vorderräder durch den schlüpfrigen Boden in das Geleis kamen und gegen die Brücken-Einfassung schlenkerten, wodurch die Räder und die Vorderachse brachen. S. H. Whitehead, Geschäftsführer eines 5 und 10 Cents Ladens der Firma Kresge in Richmond, Ind., trug durch umherfliegende Glassplitter des Windfensters, welches demolirt wurde, schwere Schnittwunden im Gesicht davon. In dem Auto befanden sich folgende Personen: H. L. Hoover, Eigros Ice Cream Fabrikant aus Richmond, Ind., S. H. Whitehead, Frau Georgia Hicks und Fräulein Nellie Rice, alle aus Richmand, Ind. Der Unfall ereignete sich auf der Kanalbrücke an der Carthage Pike und Washington Ave. zu St. Bernard. Wie der Polizei-Sergeant Lohman aus St. Bernard mittheilte, fuhr die Gesellschaft mit einer Geschwindigkeit von 40 bis 45 Meilen pro Stunde durch die Mitchell Avenue, und wurden die Anwohner durch das knatternde Geräusch des Motors aus dem Schlaf geweckt. Herr H. L. Hoover, welcher Eigenthümer des Autos ist, lenkte dasselbe persönlich als sich der Unfall ereignete. Außer Whitehead trug niemand weiter ernhafte Verletzungen davon. Die Betheiligten mußten den Gang nach der Polizeistation antreten, woselbst Dr. A. C. Topic, welcher herbeigerufen wurde, sich des Verletzten annahm. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß die Maschine in zu großer Geschwindigkeit fuhr als sie die abschüssige Bahn nach der Brücke zu nahm, welche eine leichte Kurve beschreibt. Außerdem hatte der Regen das Erdreich aufgeweicht und die Fahrstraße schlüpfrig gemacht. Die hinzugerufene Feuerwehr war nicht im Stande, das Auto, welches sich mit den Eisentheilen in die Brücke eingegraben hatte, zu entfernen und mußte die Bergemannschaft aus Hartwell gerufen werden, um die Straßenbahn-Geleise von den Trümmern des Autos zu befreien. Herr Hoover mußte sich gestern Nachmittag vor dem Bürgermeister Nailor unter der Beschuldigung des zu schnellen Fahrens verantworten. Die Gesellschaft befand sich auf dem Wege nach Richmond, Ind.

Ehe-Erlaubnißscheine.

Thomas Warwood, 32, 1517 Vine Straße.
Lillian Eberhard, 25, 133 Gage Str.

Charles Joseph Roesch, 2311 West 8. Straße.
Elenora Herbolsheimer, 22, 315 West 15. Straße.

Fred. Koehler, 52, 1112 Clay Str.
Minnie Epperley, 34, 26 Ost 9. Str.

Charles L. Schrey, 34, Pittsburg.
Florence Clay, 21, 430 Hunt Str.

Ollie Merritt, 21, 1076 Gilbert Ave.
Lillie Dailey, 23, 834 Clark Str.

Lewis Chambers, 47, 505 Armory Avenue.
Lulu Haines, 37, desgl.

Albert O. Rolfe jr., 21, Hamilton, O.
Agnes Folliard, 18, 329 Ost 2. Str.

Sterblichkeitsbericht.

Johann Stuhlmüller, 6, 26 Mary Str., Schwindsucht.

Mary Boppitz, 67, 100 Winkler Str., Herzleiden.

Clemens Meyer, 52, Zweighospital, Schwindsucht.

Gustav Neumann, 37, 1809 Vine Str., Gasvergiftung.

Louis Strottmann, 38, 4445 Darrow Ave., Rose.

William Eysler, 52, 1337 Baymiller Str., Lungenentzündung.

Florence Pollock, 72, 721 Ost McMillan Str., Gehirnblutung.

Mary Wenda, 64, 1081 West Liberty Str., Herzschwäche.

Sophie C. Welz, 73, 2319 Mooney Str., Herzleiden.

Clifford McLee, 32, 125 West Court Str., Hirnhautentzündung.

Florence Wilson, 34, 229 Congreß Ave., Gehirnleiden.

Bridget McDonaugh, 50, Longview Hospital, Herzschwäche.

Vermißt.

James McClune aus Sharonville, O., 24 Jahre alt, wird der Polizei als vermißt gemeldet. McClune begab sich nach Cincinnati, um Einkäufe zu besorgen, und wurde seitdem nicht mehr gesehen.

Frank Turner, von No. 609 West 7. Straße, 36 Jahre alt, wurde gestern von seiner Frau als vermißt angemeldet. Turner ist seit dem 7. April nicht mehr gesehen worden. Der Vermißte arbeitete als Schriftsetzer beim „Enquirer".

Frazier Collins, 12 Jahre alt, von No. 1134 West 6. Straße, wird seit dem 7. April aus seiner elterlichen Wohnung vermißt. Es wird angenommen, daß der Knabe, welcher große Vorliebe für die Milchwirthschaft hat, in einer Melkerei in Cumminsville oder Westwood arbeitet.

Am Werk!

Sind jetzt alle Ausschüsse für die Massenversammlung und Riesenparade,

Welche das deutsche und liberale Element für Freitag, den 22. Mai d. J., geplant hat.

Und sich ohne Zweifel zu einer großartigen Kundgebung gestalten wird.

Liberale Unterstützung von vielen Seiten zugesichert.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird sich die vom Deutsch-Amerikanischen Stadtverband angeregte Demonstration des „liberalen Bürgerthums" gegen die jetzt in ihrer ganzen Schärfe bestehenden Knebelungs-Gesetze, welche auf Freitag Abend, den 22. Mai d. J. in der Musikhalle angesetzt ist, zu einer der großartigsten Kundgebungen gestalten, welche die hiesige Stadt je erlebt hat.

Soviel erhellte aus den Berichten und Mittheilungen, welche gestern dem Bürgerausschuß, der die Arrangements dieser Demonstration in Händen hat, in seiner Sitzung im Hauptquartier der „Personal Liberty League" unterbreitet worden sind.

Präsident John Schwaab, Vorsitzer des Bürgerausschusses, war leider durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert und an seiner Stelle wurde Herr Chris. Schott als temporärer Vorsitzer erwählt. Ehe mit der Erledigung der vorliegenden Geschäfte vorangeschritten wurde, ließ Herr Schott die Namen der folgenden

Unterausschüsse

verlesen, welche Herr Schwaab ernannt hatte, und denen es übertragen wurde, dafür zu sorgen, daß die Demonstration sich zu einer erfolgreichen und nachhaltigen gestalte:

Finanzen: Albert Mühlhäuser, Vorsitzer; Louis Rinkenberger, Joseph Zimmermann, John Koenig und Louis A. Thilly.

Organisation und Parade: Chris. Schott, Vorsitzer; Charles Stalf, Henry Hoefle, Thomas Leicht, John Kammeron, Henry D. Luebbert, August Steinbach und Caspar Hill.

Redner und Programm: Otto Renner, Vorsitzer; Carl Pletz und William Rapp.

Halle und Ordnung: L. A. Thilly, Vorsitzer; John Eger und Wm. Hoffmann.

Presse und Publizität: Walter H. Hutzler, Vorsitzer; Charles F. Weil, Louis J. Capelle und Paul Ortmann.

Mit wenigen Ausnahmen waren die Ernannten alle in der Versammlung anwesend und nahmen die Ernennung mit Vergnügen und dem Versprechen an, ihr Bestmögliches zum Gelingen der Kundgebung zu thun.

Daß die Nachricht von der Letzteren auch schon nach Auswärts gedrungen ist, erhellte aus verschiedenen Zuschriften aus anderen Städten, worin die Schreiber den Stadtverband zu dem unternommenen Schritt beglückwünschen und die Hoffnung aussprechen, daß dieses Beispiel überall im Staate Nachahmung finden möge.

Die Herren Thilly, Eger und Hoffmann berichteten, daß sie die Musikhalle für Freitag Abend, 22. Mai, behufs Abhaltung der Massenversammlung belegt hätten und ihr Vorgehen wurde einstimmig gutgeheißen.

Einen großen Theil der Zeit nahm die Besprechung über die Organisirung der Monstre-Parade, welche der Massenversammlung vorausgehen soll, in Anspruch und alle Anwesenden stimmten darin überein, daß alle Hebel in Bewegung gesetzt werden müßten, um diese Parade zu einer wirklichen Riesen-Parade zu machen. Herr Chris. Schott, der Vorsitzer des betr. Unterausschusses, erklärte, daß der Letztere schon für eine Musikkapelle gesorgt habe. Ebenso habe die Manufacturers und Supply Men Organisation in einer Extrasitzung $250 für den Zweck bewilligt und sich erboten, eine weitere Musik-Kapelle zu stellen, sowie eine weitere Gelddewilligung zu votiren, falls dies nothwendig sein sollte. Für die Hamilton Retail Liquor Dealers Liga berichtete Herr L. A. Thilly, daß dieselbe ebenfalls schon eine Musikkapelle gesichert und einem speziell ernannten Ausschuß volle Authorität verliehen habe, die Arrangements bezgl. einer vollen Betheiligung der Liga an der Demonration zu vervollständigen. Für die zum Stadtverbande gehörenden deutschen Vereine berichteten die Herren Kammeron, Stalf, Leicht und Menier, daß dieselben ohne Ausnahme mit ihrer vollen Mitgliederzahl in der Parade zu finden sein werden.

Um jedoch nicht nur das „deutsche", sondern das „ganze liberale Element" der Bevölkerung heranzuziehen und zur Betheiligung anzuspornen, wurde das Organisations-Kommittee auf Antrag angewiesen, sofort ein Rundschreiben an "alle Vereinigungen der Stadt und Umgegend, fofern dieselben als liberale Organisationen anerkannt sind, besonders aber die Arbeiter-Organisationen u. s. w. auszuschicken und sie zur Betheiligung an der Parade einzuladen. Des Weiteren wurde der Ausschuß authorisirt, ein Hauptquartier zu eröffnen und die nöthigen Auslagen für seine Vorarbeiten zu machen. Dem Finanz-Ausschuß wurde es anheimgestellt, seinen eigenen Schatzmeister zu erwählen und außerdem wurde derselbe authorisirt, die nöthigen Geldmittel aufzubringen.

Die einzelnen Ausschüsse werden noch im Laufe der Woche Separat-Sitzungen abhalten, sobaß in der nächsten Sitzung des allgemeinen Ausschusses, die am Mittwoch, den 15. April, Nachmittags 3 Uhr, ebenfalls wieder im Hauptquartier der Personal Liberty League stattfindet, bereits endgültige Vorschläge betr. der Demonstration unterbreitet werden können.

Ganz am Platze.

Der Traction Co. soll auf die Finger geschaut werden.

Um den Straßenbahnbetrieb aus eigener Anschauung kennen zu lernen, war Bürgermeister Spiegel gestern den ganzen Morgen auf der Straße. An den verkehrreichsten Ecken faßte er Posto und notirte, die Uhr in der Hand, die Zeitabstände zwischen den einzelnen Waggons. Es sind in letzter Zeit häufig Beschwerden geführt worden, daß die Waggons in zu großen Zwischenräumen fahren. Bei seiner Rückkehr nach dem Rathhause ließ der Mayor den Straßenbahninspektor Wiesehann kommen und gab ihm Weisung, ganz genaue Erhebungen anzustellen über den Fahrplan jeder einzelnen Linie.

Zur Besserung

Hat sich das Befinden des durch Messerstiche verletzten Edward Von Martels gewandt.

Der Anwalt Edward von Martels, welcher in der Dienstag Nacht in einem Renkontre mit seinem ehemaligen Freund Albert Geldreich, No. 1544 Pleasant Straße, durch Messerstiche schwer verletzt wurde, konnte der Polizei auch gestern Morgen keine Auskunft geben, wer sein Angreifer war, und wie sich die Messerstecherei zugetragen hat. Trotzdem die Aerzte den Zustand des Verletzten immer noch für bedenklich halten, so ist doch eine kleine Besserung eingetreten und man hegt die Hoffnung, daß Herr von Martels mit dem Leben davonkommen wird. Der Schwerverletzte, seine Frau sowie auch Geldreich sind Polizeigefangene und stehen unter der Anklage der Trunkenheit und Geldreich außerdem noch unter der Anklage der beabsichtigten Tödtung. Geldreich gestand ein, daß er zu der That ein großes Messer benutzte und dieses wurde auch später bei dem Verhafteten vorgefunden. Der Grund des Streites wird wohl nie aufgeklärt werden, da Frau von Martels, wie auch Martels selbst jede Aussage über diesen Punkt verweigern.

Geldreich wohnte bei von Martels, und er war im Begriff, auszuziehen, als er angeblich von Martels angefallen wurde. Herr von Martels behauptet, daß er beim Verlassen seiner Wohnung angegriffen wurde, und die Stecherei soll thatsächlich in der Wohnung stattgefunden haben. Geldreich, welcher in der Bundesarmee gedient hat und später ziemlich wohlhabend war, soll die Familie von Martels des Oefteren über Wasser gehalten haben.

Deutsches Theater.

Fräulein Helen Levy, die brillante Solotänzerin des Deutschen Theaters, deren Leistungen mit so lebhaftem Beifall aufgenommen worden sind, wird nächsten Sonntag mit sechs jungen Damen ein Zigeunerballet aufführen. Es ist das eine Einlage im zweiten Akt der Operette „Försterchristl", die am Sonntag zum Benefiz für Frl. Rosel Frey zur Aufführung gelangt.

Coroners Nachrichten.

Coroner Dr. Foertmeyer wurde gestern von dem Ableben des 38 Jahre alten Apothekers Sanford Ice in Reading, O., benachrichtigt, welcher todt auf dem Fußboden seiner Apotheke aufgefunden wurde. Wie der Coroner feststellte, war Ice ein Morphinist und hatte eine zu große Dosis in der Dienstag Nacht zu sich genommen, was seinen Tod zur Folge hatte. Der Verstorbene kam vor etwa Jahresfrist aus Texas nach Reading und eröffnete mit Dr. David Cannon die unter dem Namen „Reading Pharmacy" bekannte Apotheke. Ice und Dr. Cannon wohnten in einem Zimmer hinter dem Geschäft.

An der 6. und Central Avenue erkrankte gestern Nachmittag der 50 Jahre alte W. H. Armstrong, von No. 921 West 8. Straße, und mußte nach dem städtischen Hospital gebracht werden, wo derselbe gestern Abend an den Folgen einer Gehirnblutung starb. Der Coroner wurde von dem Ableben des Mannes in Kenntniß gesetzt.

Der Sachbeschädigung beschuldigt.

In der Dienstag Nacht wurde Hugh Caulfield, 25 Jahre alt, von No. 1740 Lexington Avenue, Norwood, offiziell der Sachbeschädigung beschuldigt, nachdem er vorerst unter dem Verdacht der Brandstiftung stand, da behauptet wurde, daß er von Herrn und Frau Frank Dorsey gesehen worden sei, als er ein Streichholz anzündete und einen Lagerschuppen der Firma A. Braun & Son an der Woodburn Avenue, nahe der N. und W. Eisenbahn, in Brand steckte. Das Feuer brach am Sonntag Abend aus. Herr und Frau Dorsey behaupteten sofort nach dem Ausbruch des Feuers, Caulfield gesehen zu haben, als derselbe in großer Eile von der Gegend des Brandplatzes kam. Das Feuer richtete einen beträchtlichen Schaden an. Der Verhaftete bestreitet irgend etwas mit dem Ausbruch des Feuers zu thun gehabt zu haben, noch will er in der Nähe des Lagerschuppen gewesen sein.

Dies und Das.

— Herr C. Albisser hat den früheren Petri'schen Platz an der Westwood und Quebec Avenue, Lickrun, übernommen, woselbst er eine erstklassige Wirthschaft und Sommergarten führen wird.

— Herr J. J. Heidacher, Kassirer der Brighton German Bank seit ihrer Gründung, ist vom Verwaltungsrath zum Präsidenten gewählt worden an Stelle des vor einiger Zeit ganz plötzlich verstorbenen Herrn Henry Mosler.

—Geschäftsführer Handmann vom Schulrath erwirkte gestern Bauerlaubnißscheine zur Errichtung von 13 temporären Einklassegebäuden. Sechs derselben sollen bei der Warsaw Schule errichtet werden, die im Sommer abgerissen wird, um einem Neubau Platz zu machen. Vier der temporären Gebäude sind für die Hyde Part Schule bestimmt, zwei für Oakley und eins für die 30. Distrikt-schule an der Warner Straße, welche überfüllt ist.

— Gebäudeinspektor Rendigs hat gestern den Ober-Plumbinginspektor John A. Harlow zur Resignation aufgefordert und hinzugefügt, daß andernfalls eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet werden würde. Er soll unterlassen haben, die neue Plumbing-Einrichtung im Touraine Hotel zu inspizieren. Harlow, der sagt, daß er sich nichts habe zu Schulden kommen lassen, wird nicht resignieren, sondern es auf eine Untersuchung ankommen lassen.

— Gebäude-Inspektor Rendigs hat die drei obern Stockwerke des Y. M. C. A. Gebäudes an der Siebenten und Walnut Straße als unsicher und baufällig kondemnirt. Es ist von der Gesellschaft bereits eine Bewegung eingeleitet zur Aufbringung der Gelder für einen Neubau. Das jetzige Gebäude reicht für die Zwecke der Gesellschaft so wie so nicht mehr aus.

Schwer erkrankt.

Dem städtischen Krankenhaus mußte der pensionirte Polizist Billy Meyers eingeliefert werden, da derselbe am Dienstag in seiner Wohnung, No. 1123 Walnut Straße, schwer erkrankte. Meyers war einer der bekanntesten Polizisten im Departement, da er über ungewöhnliche Körperkräfte verfügte und auch ein vorzüglicher Ballspieler war. Der Erkrankte leidet an Schwellungen der Beine und Lähmung. Viele Jahre war er in der Lizens-Abtheilung der Stadt-Auditors-Office thätig.

Jugendlicher Ausreißer.

Der Drang nach Freiheit regte sich gestern stark in der Brust des 16 Jahre alten Gilbert Wilson aus Perkins, Whitley County, Ky., welcher sich im Jugendgericht in Haft befindet. Gestern überbrachte der Jugendgerichtsbeamte Krehbiel den Bengel nach dem Working Boys Home und gab den dortigen Beamten genaue Instruktionen, den Wilson nicht aus den Augen zu lassen. Dennoch hat es der Bursche verstanden, seine Aufseher zu überreden ihm einen Augenblick allein hinausgehen zu lassen und belohnte das ihm geschenkte Vertrauen mit französischem Abschied. Die Polizei wurde ersucht, auf den Ausreißer zu fahnden.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Straße. Bell Tel. 476 R., Home Phone 1631 A.

— Ernst F. Blum, ein beliebter Deutscher, welcher No. 180 Progeß Avenue wohnte, stürzte gestern Vormittag um halb 12 Uhr bei der Rückkehr von der Leichenfeier von Thomas G. Smith in der Nord F Straße, zwischen der Main und Par kAvenue vom Schlage getroffen leblos auf den Seitenweg. Herr Blum stand im 76. Lebensjahre, war seit Jahren Direktor der Apollo Musikkapelle und ein bekannter Möbelfabrikant. Er war im Bürgerkrieg als Musiker bei der Co. D, 9. Regiment der Ohio Freiwilligen und diente dann noch ein Jahr als Soldat in Co. C 167. Regiment, Ohio Freiwilliger. Er diente bis zum Schluß des Krieges und nahm dann die Fabrikation von Möbeln auf. Er hinterläßt die Gattin, einen Sohn, Harry Blum und drei Töchter, Frau Charles Conner, Frl. Emma Blum u. Frau Wm. Robinson. Er war Mitglied des Wetzel-Compton Post No. 96, G. A. R., welcher die Leitung des Leichenbegängnisses übernehmen wird.

„Die Dame, welche ein hübsches Heim liebt, sollte keine Minute lang zögern."

Sie werden mit uns übereinstimmen, daß das Fundament eines schönen Inneren die Wand- und Decken-Dekoration bildet.

Tapeten und Kalsomine werden zu viel benutzt und es wird allgemein eine Abwechslung gewünscht.

Moderne Ideen verlangen einen dauerhaften und kantigen Anstrich für innere Dekoration und einer der billig und leicht rein zu halten ist.

Foy's Elbetone matte Wandfarbe enthält alles, was eine ihr Haus liebende Person wünschen konnte — weiche, milde Schattirungen; reiche, hübsche Farben und ein nicht glänzendes, sammetartiges Aussehen welche so leicht wie Muslin abgewaschen werden können, wenn schmutzig.

Sie sind der Richter. Versuchen Sie dieselbe nur in einem Zimmer — Sie werden zufrieden sein, dessen sind wir gewiß.

Zweihundertzwanzig hübsche Nüancen und Farben zur Auswahl. Farbenkarte, die Wand- und Decken-Combinationen zeigend, auf Wunsch der Post zugesandt.

The Foy Paint & Glass Co.
230—232 Fünfte Str., Ost.
633 Main Str.
Fabrik, Gilbert und Park Entrance.

Henry Crotz oder Kratz Die unterzeichneten Nachlaßverwalterinnen der Nachlaßsache der verstorbenen Rachael Burk wünschen den Aufenthalt von Henry Crotz oder Kratz ausfindig zu machen. Seine Schwester hat ihm eine Erbschaft hinterlassen. Er ist zwischen 60 und 70 Jahre alt und verließ den Staat New York vor etwa 20 Jahren, um nach Ohio zu reisen. Er ist aus Neu Brandenburg, Mecklenburg, Deutschland gebürtig. Irgendwelche Auskunft über seinen Verbleib wolle man gefälligst senden an George T. Davis, Anwalt, Rome, N. Y.
Den 26. März 1914.
Anna F. Lorin und Minnie M. Jon,
19,26,2,9,16,23, 1W Nachlaßverwalterinnen.

— Ein Knabe in kurzen Hosen stieg vorgestern Abend während der Abwesenheit der Familie Ben Baker, von No. 519 Süd Front Straße, durch ein Fenster des Hauses und erbeutete aus einer Schublade $50 in Goldstücken. Der Diebstahl wurde der Polizei gemeldet, aber von dem diebischen Knaben konnte bis jetzt, trotz seiner guten Beschreibung, keine Spur gefunden werden. Ein Augenzeuge des Einbruchs glaubte, daß der Knabe, welcher in das Fenster stieg, ein Mitglied der Familie war.

— Der Kontraktor Frank J. Davis und zu aleier Zeit County Kommissär, übertrug gestern sein Eigenthum in Morgan Township und Hamilton an W. C. Shepherd als Assignee. Die Bürgschaft des Massenverwalters wurde von Probatrichter Connaughton auf $10,000 festgesetzt. Die Aktiva bestehen aus den Davis Flats hier, ein Gebäude, welches auf $45,000 abgeschätzt wird, drei Strich Farmland, im ganzen 209 Acker in Morgan Township liegend, 6 Lots in Hamilton und $5000 bewegliches Eigenthum. Er hat einen Kontrakt für einen Abzugskanal in Cincinnati und verlor einen Kontrakt hier letzte Woche, weil er einen Staatsdamm wegen des Weafschwemmens seiner Maschinerie nicht fertig machen konnte. Freunde glauben, daß er bald wieder im Stande sein wird, sich von seiner finanziellen Klemme zu erholen.

— Phillip Blevins hat die American Rolling Mills in Middletown auf $20,000 Schadenersatz verklagt, weil er im Oktober 1911 eine Hand zwischen zwei eisernen Walzen einbüßte.

— Max Unger wurde vorgestern Nachmittag von der Polizei verhaftet, weil er sein Automobil ohne Staats-Lizens gebrauchte.

— Die Polizei hat den Knaben den Gebrauch von Flobert-Gewehren in den Straßen verboten, weil ein kleiner Taugenichts etwa 15 bis 20 Fensterscheiben des Monroe-Schulhauses zertrümmerte.

— Der Miami-Fluß stieg vorletzte Nacht und gestern Morgen infolge des Regens und die Anwohner geriethen wieder in Aufregung.

— Frau Michael Weigel beschenkte ihren Gatten vorgestern Abend mit einem Söhnchen.

— Die Bewohner von Ost Hamilton werden den Stadtrath ersuchen, die Straßen dort mit Oel zu tränken, bis die Fahrwege permanent gepflastert werden können.

— Heirathsscheine: Virgil Barger, 21, und Stella Monhollon, 21, beide von hier. — John Trainer Mitcher, 42, von Cincinnati und Frau Mary Hancock, von hier.